



KRANKENHAUS-

INVESTITIONSPROGRAMM

2018

Krankenhausinvestitionsförderung weiter auf hohem Niveau



Hamburg investiert kontinuierlich auch im Krankenhausbereich in bedarfsgerechte, zukunftsweisende, leistungsfähige und hochmoderne Strukturen und Ausstattung.

Die adäquate und umfassende gesundheitliche Versorgung unserer Bürgerinnen und Bürger ist für uns ein wichtiges Anliegen. Die besondere Expertise der Hamburger Krankenhäuser werden wir damit weiter stärken, auch über die Stadtgrenzen hinaus.

Der hohe Qualitätsstandard wird weiterhin gesichert und transparent weiterentwickelt werden. Eine entscheidende Grundlage für Qualitätssteigerung stellen die Krankenhausinvestitionen der Freien und Hansestadt Hamburg dar.

Das aktuelle Investitionsprogramm zeigt den Weg der konsequenten Modernisierung der Hamburger Krankenhäuser auf. Dazu gehören der Ausbau und die Modernisierung von somatischen und psychiatrischen Versorgungsangeboten sowie der Notfallversorgung. Einen besonderen Fokus legen wir auf die Etablierung von Eltern-Kind-Einheiten im psychiatrischen Bereich.

Die Zwischenfortschreibung 2017 des Krankenhausplan 2020 verdeutlicht, dass die Inanspruchnahme der Hamburger Plankrankenhäuser weiter gestiegen ist. In 2016 waren es insgesamt rd. 509.000 stationär versorgte Fälle. Daher war es erforderlich die Zahl der Planbetten und teilstationären Behandlungsplätze zu erhöhen. Das für 2020 geplante Ausbauziel der Hamburger Plankrankenhäuser wird mit einem Plus von rd. 380 Betten und 40 teilstationären Behandlungsplätzen bereits im Jahr 2018 erreicht.

Wir werden dafür sorgen, dass die Behandlungsqualität für die Patientinnen und Patienten der Hamburger Plankrankenhäuser und auch die Arbeitsbedingungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiter verbessert werden.

A handwritten signature in black ink, reading 'Cornelia Prüfer-Storcks'.

Cornelia Prüfer-Storcks
Senatorin für Gesundheit und Verbraucherschutz

Hinweise zum Krankenhaus-Investitionsprogramm 2018

Das Investitionsprogramm enthält alle nach § 21 des Hamburgischen Krankenhausgesetzes (HmbKHG) förderfähigen Einzelvorhaben, die sich in der Umsetzung befinden oder bewilligt werden sollen. Bei den noch nicht bewilligten Maßnahmen sind die angegebenen Kosten zum Teil Schätzkosten, die erst im Rahmen des weiteren Planungsprozesses konkretisiert werden.

Gemäß § 18 HmbKHG wurden die Anträge zum Investitionsprogramm, deren voraussichtliche Kosten über 250.000 EUR liegen, mit den unmittelbar Beteiligten (Krankenkassen-Verbände in Hamburg, Hamburgische Krankenhausgesellschaft) erörtert.

Derzeit werden bei den Krankenhausinvestitionen folgende fachliche Schwerpunkte gesetzt:

➤ **Neustrukturierung von Krankenhäusern**

Durch die grundlegende Neustrukturierung von Funktions- und Bettenbereichen sollen die Betriebsabläufe verbessert und Behandlungsabläufe optimiert werden.

➤ **Umstrukturierung bzw. Erweiterung der Funktionsbereiche**

Mit Maßnahmen zur Umstrukturierung oder Erweiterungen von einzelnen Funktionsbereichen (OP-Bereiche sowie Intensivversorgung) wird die Versorgungsqualität gesteigert und bessere hygienische Bedingungen hergestellt um Infektionen zu verhindern.

➤ **Modernisierung bzw. Erweiterung von Betriebsvorrichtungen**

Durch Erneuerung von Betriebsvorrichtungen wie Aufzügen und Notstromversorgungsanlagen wird die Versorgungssicherheit erhöht.

Für die Investitionsförderung nach dem HmbKHG sind im Jahr 2018 Mittel in Höhe von rd. 95 Mio. EUR im Haushaltsplan veranschlagt. Davon entfallen auf die Pauschalförderung gemäß § 22 HmbKHG 31 Mio. EUR. In der Finanzplanperiode 2018 bis 2022 sind zurzeit insgesamt rd. 540,0 Mio. EUR vorgesehen. Davon entfallen rd. 385,0 Mio. EUR auf die Einzelförderung gemäß § 21 HmbKHG. Hiervon werden jährlich rd. 10 Mio. EUR für die Abfinanzierung der Neubaus AK Barmbek verwendet (bis 2025).

Die Pauschalförderung wird gemäß der Verordnung über die Pauschale Förderung der Krankenhäuser vom 17.04.2007 (Pauschalförderungsverordnung - PauschVO, HmbGVBl. S.141 vom 27.04.2007, in Verbindung mit der jeweils gültigen Änderungsverordnung) gewährt. Die nach Maßgabe des Haushaltsplanes für pauschale Fördermittel zur Verfügung stehenden Mittel werden dabei im Rahmen eines Verteilungsmodells den Krankenhäusern übertragen. Die pauschalen Fördermittel werden den Krankenhäusern für die Wiederbeschaffung von Einrichtungs- und Ausstattungsgegenständen (sog. kurzfristige Anlagegüter), sowie für kleine Baumaßnahmen mit Kosten bis 100.000 EUR zugewiesen.

Für das Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf wurden mit dem Haushaltsplan-Entwurf 2017/18 für das Jahr 2018 Investitionsmittel in Höhe von rd. 15,2 Mio. EUR (Forschung und Lehre) im Einzelplan der Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung bereitgestellt.

Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz, im März 2018

Krankenhaus-Investitionsprogramm 2018 der Freien und Hansestadt Hamburg

Lfd. Nr.	Krankenhaus/ Maßnahme	in Tsd. EUR
1	<u>Albertinen-Krankenhaus</u>	
1.1	Neustrukturierung der altersmedizinischen Versorgung (Strukturfonds)*	25.000
2	<u>Evangelisches Krankenhaus Alsterdorf</u>	
2.1	Umstrukturierung Kinder- und Jugendpsychiatrie *	4.225
2.2	Neubau der psychiatrischen Abteilung	20.000
3	<u>Ev. Amalie-Sieveking Krankenhaus</u>	
3.1	Einrichtung einer Chest-Pain-Unit *	1.685
4	<u>Asklepios Westklinikum (Hamburg)</u>	
4.1	Umbau Stationen Haus 3 Psychiatrie	5.000
4.2	Erweiterung OP-Bereich *	4.057
4.3	Erweiterung Haus 5 Psychiatrie *	3.830
4.4	Ertüchtigung Aufzüge Haus 1 *	426
4.5	Ertüchtigung Aufzug Haus 10	205
4.6	Einrichtung einer Tagesklinik Geriatrie	1.500
5	<u>Krankenhaus Jerusalem</u>	
5.1	Erneuerung der Notstromversorgung *	310
6	<u>Helios Mariahilf Klinik Hamburg</u>	
6.1	Neustrukturierung Gynäkologie/ Neointensivstation *	5.300

* Fortsetzungsmaßnahme

Lfd. Nr.	Krankenhaus/Maßnahme	in Tsd. EUR
7	<u>Kath. Marienkrankenhaus Hamburg</u>	
7.1	Erneuerung HNO-Abteilung einschl. OPs	17.000
7.2	Neustrukturierung des zentralen OP-Bereiches *	13.400
7.3	Same-Day-Surgery (Zentral-OP) *	3.210
7.4	Erneuerung der Raumluftechnischen Anlage Haus 1*	1.925
7.5	Erweiterung der neonatologischen Intensivstation * ¹⁾	8.529
8	<u>Wilhelmsburger Krankenhaus Groß-Sand</u>	
8.1	Neustrukturierung der Patientenaufnahme *	245
8.2	Errichtung eines zentralen Umkleidebereiches	245
9	<u>Heinrich Sengelmann Krankenhaus</u>	
9.1	Ausstattung psychiatrische Tagesklinik in Hamburg *	188
10	<u>Altonaer Kinderkrankenhaus</u>	
10.1	Erweiterung Intensivbereiche *	3.091
10.2	Pädiatrische Interdisziplinäre Not- und Aufnahmestation *	3.930
10.3	Neustrukturierung und Erweiterung PNZ Altona (Ausstattung Neonatologie) *	2.000
11	<u>Kath. Kinderkrankenhaus Wilhelmstift</u>	
11.1	Neubau der Kinder- und Jugendpsychiatrie *	23.342
11.2	Erneuerung Sicherheitsstromversorgung *	2.150
11.3	Umstrukturierung Frühgeborene- und Säuglingsstation *	2.600
11.4	Bauliche Neustrukturierung der Abteilung Handchirurgie *	489
12	<u>Agaplesion Diakonieklinikum Hamburg</u>	
12.1	Erweiterung der Kälteanlage	700

* Fortsetzungsmaßnahme

¹⁾ einschl. medizinische Ausstattung für das Kath. Kinderkrankenhaus Wilhelmstift

Lfd. Nr.	Krankenhaus/Maßnahme	in Tsd. EUR
13	<u>Bethesda Krankenhaus Bergedorf</u>	
13.1	Erweiterungsbau OP und Intensivstation *	9.684
13.2	Erweiterung der Zentralsterilisation *	2.550
13.3	Umbau der psychiatrischen Abteilung *	2.850
13.4	Neugestaltung der Endoskopie/ Funktionsdiagnostik/ Zentrale Notaufnahme	1.000
14	<u>Schön Klinik Hamburg Eilbek</u>	
14.1	Erweiterung der Einrichtung für neurologische Frührehabilitation *	3.415
14.2	Neustrukturierung der OP-Bereiche *	20.375
15	<u>Asklepios Klinik St. Georg</u>	
15.1	Neubau Haus Q *	21.000
15.2	Vorabmaßnahmen Haus Q *	4.395
15.3	Modernisierung und Leistungsanpassung der Notstromanlage *	5.430
15.4	Bauliche Anpassung Raumlufttechnische Anlage Leukemia-Unit *	1.632
15.5	Ertüchtigung Aufzugsanlage Haus E	110
15.6	Ertüchtigung Aufzugsanlage Haus F	110
15.7	Ausnüchterungsräume in der Zentralen Notaufnahme	400
15.8	Optimierung und Erweiterung der Zentralen Notaufnahme	5.000
16	<u>Asklepios Klinik Barmbek</u>	
16.1	Errichtung eines Prämedikationszentrums	1.450
16.2	Erweiterung der Kälteanlage	350
16.3	Neubau AK Barmbek *	2)

* Fortsetzungsmaßnahme

2) Finanzierung über Mietkaufraten bis zum Jahr 2025 gem. Bürgerschaftsdrucksache 16/6080

Lfd. Nr.	Krankenhaus/Maßnahme	in Tsd. EUR
17	<u>Asklepios Klinik Altona</u>	
17.1	Schaffung eines intensivmedizinischen Zentrums *	11.825
17.2	Neustrukturierung und Erweiterung Perinatalzentrum Altona *	5.000
17.3	Ertüchtigung Aufzugsanlage Haupteingang	275
17.4	Neustrukturierung Asklepios Klinik Altona - Honorare	3.000
17.5	Erneuerung Netzersatzanlage - 2. Bauabschnitt *	1.600
18	<u>Asklepios Klinikum Harburg</u>	
18.1	Neubau Haus 8 B *	24.307
18.2	Vorabmaßnahmen Haus 8 B *	2.255
18.3	Errichtung Mutter-Kind-Einrichtung Kinder- Jugendpsychiatrie*	1.000
18.4	Interimsmaßnahmen Kinder- und Jugendpsych. Mutter-Kind-Einrichtung	245
18.5	Ertüchtigung Aufzug Haus 6 *	235
18.6	Einbau Batterieanlage Haus 1 und 9 *	681
18.7	Erweiterung Zentrale Notaufnahme (Strukturfonds) *	8.572
19	<u>Asklepios Klinik Nord</u>	
19.1	Neustrukturierung Neonatologie u. neurol. Funktionsd. (Heidelberg) *	14.855
19.2	Vorabmaßnahme Erneuerung Infrastruktur einschl. Notstrom (Heidelberg) *	2.367
19.3	Erweiterung Zentrale Notaufnahme *	6.030
19.4	Neustrukturierung Haus 3 (Heidelberg)	10.800
19.5	Tagesklinik für Schmerztherapie *	331
19.6	Ertüchtigung Aufzug Haus 7/8 (Heidelberg) *	388
19.7	Ertüchtigung Aufzug Haus 3 (Heidelberg) *	418
19.8	Ertüchtigung Aufzug Haus 6 (Heidelberg) *	194
19.9	Ertüchtigung Aufzug Haus 5/6 (Heidelberg) *	388
19.10	Ausstattung pädiatrische Tagesklinik (Heidelberg) *	237

* Fortsetzungsmaßnahme

Lfd. Nr.	Krankenhaus/Maßnahme	in Tsd. EUR
19.11	Neustrukturierung Aufbereitungseinheit Medizinprodukte (Heidberg) *	2.000
19.12	Umbau Geriatrie (Ochsensoll) *	6.000
19.13	Ergänzung Sauerstoffversorgung im Zentrum für Ältere (Ochsensoll) *	144
19.14	Umbau Haus P in eine geschlossene Station mit 20 Betten (Wandsbek) *	3.400
19.15	Neubau einer psychiatrischen Tagesklinik (Wandsbek) *	3.882
20	<u>Asklepios Klinik Wandsbek</u>	
20.1	Neustrukturierung Diagnostik- und Bettenbereich (1. Bauabschnitt) *	3.600
20.2	Neubau Funktionsbereiche OPs und Sterilisation *	22.155
20.3	Neuordnung Diagnostikbereiche - Röntgen und Gefäßzentrum *	1.800
20.4	Anpassung und Erweiterung der Steuerungseinheit zur Netzersatzanlage *	150

* Fortsetzungsmaßnahme

Krankenhaus-Investitionsprogramm 2018 der Freien und Hansestadt Hamburg

Herausgeber:

Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz (BGV)
Amt für Gesundheit
Fachabteilung Versorgungsplanung G12
Billstraße 80, 20539 Hamburg

Stand:

März 2018

Bezug:

Diese Veröffentlichung steht im Internet als Download unter
<http://www.hamburg.de/krankenhaus> zur Verfügung.

Bildnachweis Titelseite:

- Oben: Visualisierung Neubau Haus 8 B Asklepios Klinikum Harburg
(Bild: Asklepios Klinikum Harburg, Konzernbereich Architektur und Bau)
- Unten rechts: Perspektive OP-Neubau Altonaer Kinderkrankenhaus
(Foto: BGV)
- Unten links: Eingangsbereich Kath. Kinderkrankenhaus Wilhelmstift
(Foto: Henke + Partner Architekten)

Anmerkung zur Verteilung:

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Senats der Freien und Hansestadt Hamburg herausgegeben. Es darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Bürgerschafts-, Bundestags- und Europawahlen sowie die Wahlen zur Bezirksversammlung. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung.

Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Die genannten Beschränkungen gelten unabhängig davon, wann, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Druckschrift dem Empfänger zugegangen ist. Den Parteien ist es jedoch gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.
